

beide zu Nazareth, und waren arme Leute, ob sie schon beide aus königlicher Familie herstammten; aber sehr reich waren sie an Tugenden und guten Werken. Schon früh in ihrer Jugend fingen sie an, das zu lieben, was schön und edel, und gottgefällig war. Das machte sie weit glücklicher, als auch noch so viel Geld und Gut hätte thun können: denn ihr wisset es, Kinder! ein weises und gutes Herz haben, das ist der größte Schatz auf Erden; das ist köstlicher, als alles Geld und Gut.

Wunderbar ist's, was sich vor Jesu Geburt zugetragen hat. Der liebe Vater im Himmel schickte zu Maria, die er zur Mutter Jesus ausersah, einen seiner Gesandten. — Engel nennen wir die Gesandten Gottes. — Der Erzengel Gabriel war's, der zu Maria kam, und sie recht freundlich anredete: „Begrüßet seyst du Maria! du bist voll der Gnaden, der Herr ist mit dir; du bist die Gesegnete, die Glücklichste unter den Weibern.“

Maria erschrak über diese so wunderbare Anrede, aber der Erzengel Gabriel munterte sie alsbald wieder auf: „Seh nur ganz ohne Furcht, Maria, sprach er, denn du hast bei Gott große Gnade gefunden. Einen Sohn wirst du gebären, und diesem sollst du den Namen Jesus geben. Groß wird er seyn; Sohn des Allerhöchsten wird er genennet